

# Jeder Schüler lernt auf seine eigene Weise

Marienbergsschule Nordstemmen stellt Schulkonzept vor / Fähigkeiten individuell fördern

**NORDSTEMMEN** ■ In Absprache mit den Grundschulen sind für Februar 2014 wieder Schnuppertage für die Grundschulkinder an der Nordstemmer Marienbergsschule geplant. Bevor es soweit ist, haben Schulleiter Friedel Reinecke und Mona Friedrich, Koordinatorin der Außenstelle an der Jahnstraße, jetzt interessierten Eltern das Oberschulkonzept vorgestellt. Denn seit dem Schuljahr 2011/12 ist die Marienbergsschule Oberschule und unterscheidet sich als solche erheblich von anderen Schulformen wie der IGS oder KGS.

Ob Haupt- oder Realschulempfehlung: „Ihr Kind wird bei uns in gemischte Klassen eingeschult“, hebt die Leh-

rerin für Mathematik und Physik hervor. Denn an der Marienbergsschule werden nur noch die aktuellen Jahrgänge 8 bis 10 schulzweigspezifisch getrennt unterrichtet. Im Unterschied zum System der KGS sind die Kinder an der Marienbergsschule nicht einer Schulform verhaftet. Doch auch an der Oberschule gibt es eine Differenzierung, um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder Rechnung zu tragen. So erfolgt in der Regel zu Beginn des zweiten Halbjahres in den Klassen des fünften Jahrgangs in den Fächern Mathematik und Englisch eine Differenzierung in sogenannte Fachleistungskurse, den Hauptschulniveau entsprechenden

Grund- und dem Realschulniveau entsprechenden Erweiterungskursus. Mit Beginn des siebten Jahrgangs wird auch im Fach Deutsch differenziert. Eine endgültige Entscheidung bedeutet diese Differenzierung nicht. Mit dem nächsten Zeugnis kann sich die Einstufung wieder ändern. So nehmen in diesem Schuljahr von den 46 Schülern des sechsten Jahrgangs 14 Kinder an den Grund- und 15 an den Erweiterungskursen Englisch und Mathematik teil. Voraussetzung für den Wechsel an ein Gymnasium zum Schuljahresende ist eine zweite Fremdsprache neben Englisch. An der mit dem Gymnasium Sarstedt kooperierenden Marienbergsschule

besteht ab Klasse 6 die Möglichkeit, Französisch zu erlernen. Doch auch ohne zweite Fremdsprache bleibt für die Oberschüler der Weg zum Abitur offen. So ist nach erfolgreichem Abschluss von Klasse 10 der Besuch eines Gymnasiums möglich. Denn neben Haupt- und Realschulabschluss kann an der Marienbergsschule der erweiterte Realschulabschluss erworben werden.

Der an der Marienbergsschule gelebte Grundsatz „Fördern und Fordern“ spiegelt sich nicht zuletzt im freiwilligen Nachmittagsangebot, für das Sozialpädagogin Sandra Jaquet zuständig ist. „Wer nicht teilnehmen möchte, darf um halb zwei

nach Hause fahren“, erklärt Mona Friedrich. Alle anderen können von Montag bis Donnerstag nach dem optionalen Mittagessen von einer breiten Palette an Arbeitsgemeinschaften aus dem kreativen, musischen oder sportlichen Bereich sowie von einem modular aufgebauten, freiwilligen Förderangebot in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch profitieren.

Zu den Höhepunkten des Schullebens an der Hannover-96-Partnerschule zählen neben Skifreizeit, Jugendwaldeinsatz und intensiver Berufsvorbereitung auch die gefeierten Theateraufführungen, zu denen jedes Jahr auch ehemalige Schüler immer wieder gern nach Nordstemmen zurückkehren. Bei der jüngsten Aufführung des Wandertheaters „Der Zauberer von Oz“ hatte neben den Schülern auch der Schulhund einen großen Auftritt.

Die friedliche Labradorhündin von Sandra Jaquet trägt, wie Friedel Reinecke unterstreicht, zu einem angenehmen Schulleben bei. Ein Beitrag zu einem friedlichen Miteinander an der Schule ist überdies das Anti-Gewalt-Training, das in Kooperation mit dem Jugendhilfeträger EFES in der fünften Klasse spielerisch beginnt. Eine Anmeldung für den fünften Jahrgang ist ab Juli 2014 in der Außenstelle der Marienbergsschule möglich. ■ oel



Zahlreiche Interessierte lassen sich das Lehrkonzept der Nordstemmer Oberschule vorstellen. ■ Fotos: Oelkers



Friedel Reinecke erklärt das pädagogische Konzept der Marienbergsschule.